Ein Ort der Identifikation

SIEGEN Museum im Oberen Schloss bekommt Unterstützung durch wissenschaftlichen Beirat

Die Expertise aus verschiedenen Museen hilft, das Siegerlandmuseum „anders zu denken".

Der neu etablierte wissenschaftliche Beirat berät das Siegerlandmuseum bei seiner Neukonzeption. *Foto: Stadt Siegen*

gmz ■ Ein Museum ist ein Museum ist ein Museum. Frei nach Gertrude Stein. Scheinbar unverändert, scheinbar für die Ewigkeit: Ein Museum beherbergt Zeugnisse der Vergangenheit. Ein Museum ist aber auch ein Ort, der sich ständig ändern muss, denn die Zeiten, in denen es bewahrt, sind dem Wandel unterworfen. Und die Zeiten, für die es bewahrt, erst recht.

Um diesem Wandel nicht ausgesetzt zu sein, sondern um ihn zu gestalten, also um heute und morgen so attraktiv zu sein, wie das Museum es gestern war, hat Dr. Karin Kolb, seit Oktober 2021 Leiterin des Siegerlandmuseums, jetzt einen siebenköpfigen wissenschaftlichen Beirat installiert, der die Erarbeitung des neuen Ausstellungskonzeptes des Siegerlandmuseums mit seiner Expertise begleitet und auch bei dem „größten Projekt seit seiner Gründung", wie es in einer Pressemitteilung heißt, nämlich bei der geplanten Museumserweiterung in den beiden denkmalgeschützten Bunkern an der Burgstraße beratend zur Seite steht.

Beide Projekte werden mit der Fragestellung konzipiert, wie zeitgemäße Vermittlung von Museumsinhalten funktioniert. Das Museum sei schließlich ein lebendiger Ort, sagt Dr. Karin Kolb. In den wissenschaftlichen Beirat, dessen konstituierende Sitzung kürzlich stattfand, hat Karin Kolb folgende Mitglieder eingeladen:

▶ Prof. Dr. Eva von Engelberg, Professorin für Architekturgeschichte, Universität Siegen,
▶ Dr. Ulrike Gilhaus, Leiterin LWL-Museumsamt für Westfalen,
▶ Dr. Elke Kollar, Leiterin Referat Kulturvermittlung und Leiterin Abteilung Kommunikation, Badisches Landesmuseum Karlsruhe,
▶ Dr. Folker Metzger, Referatsleiter Kulturelle Bildung, Klassik Stiftung Weimar,
▶ Dr. Carola Rupprecht, Leiterin Bildung und Vermittlung, Deutsches Hygiene-Museum Dresden,
▶ Dr. Patrick Sturm, Leiter Stadtarchiv Siegen und
▶ Peter Sziburies, Schulrat, Schulamt Kreis Siegen-Wittgenstein.

„Jede und jeder von ihnen bringt unterschiedliche Expertisen mit", freut sich Karin Kolb im Telefonat mit der SZ. Die Mitglieder des Beirats schauen aus ihren je eigenen Positionen auf die Situation im Siegerlandmuseum, jeder und jede von ihnen hat andere Erfahrungen gemacht bei der Implementierung von neuen Präsentationsformen oder Vermittlungsformaten, von Auswahl und pädagogischen Konzepten, von denen das Museum im Oberen Schloss profitieren könne, führt sie weiter aus.

Der Blick von außen helfe, das Bekannte anders oder auch neu zu sehen. Zwei bis drei Mal pro Jahr wolle man sich zusammensetzen: Sie sei sehr glücklich, betont sie weiter, dass sie die Kollegen, die sie schätzt und zum Teil schon jahrelang kennt, gewinnen konnte. Das sei nicht selbstverständlich, schließlich habe jede und jeder von ihnen einen vollen Terminkalender, in dem er oder sie dann pro Sitzung zwei Tage für das Siegerlandmuseum abzweige.

Einige Vertreterinnen und Vertreter eines Blicks von außen erstaunen aber: Architektur, Hygienemuseum oder Schulrat haben scheinbar wenig mit dem Regionalmuseum im Oberen Schloss zu tun. Doch, sagt Karin Kolb: Das Hygienemuseum in Dresden habe ein wunderbares Kindermuseum. Da das Siegerlandmuseum weiter zu einem Ort für Familien und für die Schulen entwickelt werden solle, sei sie sehr froh über die Anregungen und Erfahrungen aus Dresden, auf die sie zurückgreifen könne.

Deshalb sei es auch wichtig, einen Schulrat im Team zu haben: Es nutze nichts, die Klassen nur ins Museum zu bringen. Das Museum müsse auch wissen, was in den Lehrplänen verlangt werde, damit der Besuch für alle nicht nur schön und spannend sei, sondern den Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen auch helfe. Diese Informationen steuere der Schulrat bei. So werde das Museum noch attraktiver für die Grundschulkinder – und deren Familien. Nur so kann der Weg zur Etablierung des Museums als eines außerschulischen Lernortes erfolgreich beschritten werden.

> *Jede und jeder von ihnen bringt unterschiedliche Expertisen mit.*
>
> **Direktorin Dr. Karin Kolb**
> über den wissenschaftlichen Beirat

Und die Architektur-Professorin? Sie beschäftige sich intensiv mit der Siegener Stadt(bau)geschichte. Das Obere Schloss ist für viele Siegener und Siegerländer ein wichtiger Identifikationsort: Mit der architektonischen Expertise könne „das Schloss" noch intensiver erlebbar werden.

Auch in weiteren wichtigen Punkten setzt Kolb auf Austausch: bei der digitalen Erschließung, auch im Hinblick auf den 120. Geburtstag des Museums im Jahr 2025. Viele Angebote für viele Interessen will das Museum bieten und setzt dabei auf die „vielfältigen Zugänge zum Siegerlandmuseum, zu seiner Geschichte, seinen Beständen, seiner Bedeutung und Wirkung", zu der nicht nur der wissenschaftliche Beirat beiträgt, sondern auch eine Arbeitsgruppe mit Vertretern heimischer Akteure unter der Leitung von Astrid Schneider, Leiterin von Kultur-Siegen. Damit das Museum ein Ort der im weitesten Sinne inklusiven Begegnung wird, wie es Dr. Karin Kolb formuliert.